

gemeiniglich stark, da waren seine Empfindungen und ihre Wirkungen durch Mienen, Reden und Handlungen, Zeugen genug, daß es ihm an dieser Kraft nicht fehle. Doch wurde sie durch das ihm zu Theil gewordene Maas der Gedächtniskraft unstreitig überwogen. Die beständige Uebung, wozu ihm seine natürliche Neigung zu den Gedächtniswissenschaften, und dann sein besondrer Beruf antrieb, hatte zwar sehr viel zu der Größe seines Gedächtnisses beigetragen, sie würde aber, wenn dieses nicht eine Naturgabe gewesen, so viel nicht beigetragen haben. Mit Bewunderung siehet man in seinen Schriften nicht allein seine ausgebreitete Belesenheit, sondern auch die Gabe, sich alles dessen, was er gelesen, am rechten Orte und zur rechten Zeit wieder zu erinnern. Es würde Ungerechtigkeit seyn, sie des Fehlers zu beschuldigen, in welchen mehrere Gelehrten seines Zeitalters verfallen, die entweder in unerheblichen Kleinigkeiten Belesenheit zu zeigen, oder doch ihre mühsam gesammelten Schätze am sehr unrichten Orte mehr zu verschwenden, als nützlich anzuwenden gewohnt waren. Allein die Bewunderung wird durch den Umstand erhöht, daß der Seelige nichts weniger, denn Collectaneen gesammelt, und bey seinen weitläufigen historischen Untersuchungen keine andere Hilfe gehabt, als sein Gedächtnis."

Gorbaische Gel. Zeit. 30tes Stück.

R 2

28.